



Wirtschaftlich, ökologisch, nachhaltig

WLSB-Partner SpOrt concept hat die Riedsteighalle in Dornstetten entworfen – eine lohnenswerte Investition für die Zukunft des Schul- und Vereinssports

Nun steht auch der Name fest, was sich als nicht ganz so einfache Entscheidung erwies: „Riedsteighalle“ wird sie heißen, die neue, große dreiteilbare Sporthalle in Dornstetten. Im Gemeinderat wurde die Namensgebung heiß diskutiert, schließlich handelt es sich nicht um irgend einen Neubau, sondern bei diesem rund 5,3-Millionen-Euro-Projekt um die bisher größte Bauinvestition in der Geschichte der 1250 Jahre alten Kleinstadt im Schwarzwald. Geplant wurde die Riedsteighalle, die in diesem Sommer fertiggestellt sein soll, vom WLSB-Partner SpOrt concept.

Thorismuth Gaiser, Geschäftsführer von SpOrt concept, erinnert sich. „Mitte 2009 wurde SpOrt concept, Büro Reutlingen, mit einer Bedarfsanalyse, einer Standortanalyse und einer Konzeptstudie zum Neubau dieser Halle beauftragt. Eingeschlossen waren die Dreifach-Sporthalle mit den Ausmaßen 27 mal 45 Meter und einer Tribüne für 199 Zuschauer sowie ein Hallenbad mit 25-m-Becken für vier Bahnen mit Hubboden.“ Das Konzept sah den Neubau der Sporthalle und des Hallenbades als zusammenhängenden Baukörper

Die neue Riedsteighalle in der Computer-Animation. Eröffnung soll im Sommer sein.

Fotos: SpOrt concept



Thorismuth Gaiser, Geschäftsführer der SpOrt concept – Sportstätten für die Zukunft GmbH

SpOrt concept

Sportstätten für die Zukunft GmbH

mit einem gemeinsamen Foyer in mehreren Bauabschnitten vor.

Aus Kostengründen wurde in der Entwurfsphase auf das Hallenbad vorerst verzichtet, allerdings hat man sich die Option auf eine spätere modulare Erweiterung offen gelassen. „Für uns war denn auch eine besonders wirtschaftliche und kostengünstige Umsetzung des Projekts Dreifachsporthalle eine besondere Herausforderung“, wies Architekt Thorismuth Gaiser auf einen Schwerpunkt hin.

Umgesetzt hat diese Vorgabe SpOrt concept durch die entsprechenden Baustoffe und Materialien (z. B. innen unbehandelte oder gestrichene Sichtbetonwände), durch ein kostengünstiges Energiekonzept mit einem Blockheizkraftwerk, das gleichzeitig noch die alte Feuerbacher-Halle und die Schule versorgt, durch eine natürliche Be- und Entlüftung der Sporthalle sowie eine mechanische Lüftung mit Wärmerückgewinnung in den Umkleide- und Sanitäräumen. „Darüber hinaus haben wir großen Wert auf die Verwendung von regionalen,

nachwachsenden Baustoffen gelegt und dementsprechend die Fassade geschlossen mit Holzschindeln verkleidet“, so Thorismuth Gaiser zum Nachhaltigkeitsanspruch des Projekts.

Derart kostenbewusst planend, hat WLSB-Partner SpOrt concept eine Punktlandung hingelegt, das steht schon jetzt vor Ende der Bauarbeiten fest. Die geplanten Gesamtbaukosten von 5,3 Millionen Euro werden sogar voraussichtlich unterschritten. Die Stadt als Bauherr nimmt das genauso erleichtert zur Kenntnis, wie die Nutzer sich an der modernen, hellen Halle mit ihren vielfältigen Sportmöglichkeiten erfreuen werden. Für den Schulsport bedeutet die neue Halle eine bedeutende Entlastung und damit Verbesserung des Sportunterrichts; die Vereine der Stadt werden ihre Angebote erheblich erweitern können und haben auch mehr Hallenkapazität im Winter zur Verfügung.

Ob Schüler, Vereins- oder Freizeitsportler – am Tag der Offenen Tür im November werden sich alle Interessenten detailliert von den neuen Möglichkeiten überzeugen können. Die Diskussion um die Namensgebung ist dann vergessen.



Noch im Mai standen die Baugerüste an der neuen Riedsteighalle in Dornstetten (li.), in deren Innern rohbaufertig die Geräte- und Umkleideräume (unten) und die Bewirtungs- und Besuchernebenräume (oben) zu erkennen sind.

